

Alternative Mitfahrssysteme ins Leben rufen

Mobilitätsprojekt »hin&weg« in Schönbach setzt aufs Internet

Kirchhain-Schönbach (rhä). Wie können Autos besser ausgelastet und gleichzeitig die Fahrmöglichkeiten für Menschen ohne Auto verbessert werden? Mit diesem Thema beschäftigten sich der Schönbacher Bürger- und Verschönerungsverein und ein Team des Mobilitätsprojektes »hin&weg« des Vereins Burgwald – Ederbergland. Das Projekt wird mit Geldern des Bundesministeriums für Umwelt für zwei Jahre finanziert.



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe »hin&weg« Schönbach.

»Den ganzen Tag fahren leere Plätze zwischen den Orten hin und her. Würden wir voneinander wissen, wer wann fährt, könnten wir gemeinsam fahren. Ein Zweit- oder sogar Drittwagen wäre so oft nicht mehr nötig«, meint der Regionalentwickler Alexander Sust, der mit der Umweltpsychologin Luise Willborn das Projektteam »hin&weg« bildet. Sie unterstützen Dorfgemeinschaften in der Region dabei, in ihren Orten Online-Mitfahrssysteme oder auch Mitfahrbänke einzuführen.

Auch Mitfahrbänke in der Diskussion

»Ich kann mir gut vorstellen, dass eine geschlossene Fahrgemeinschaftsgruppe, wie sie bei dem Mitfahrssystem TwoGo angelegt werden kann, das nötige Vertrauen in unserem Dorf aufbauen könnte«, meint Rosemarie Gräßle, die als aktives Mitglied des Bürger- und Verschö-

nerungsvereins das Projektteam nach Schönbach eingeladen hatte. »Wir können dann immer sehen, wer wann fährt, ohne, dass es jemand anderes einsehen kann. Viele von uns nutzen ohnehin ein Smartphone. Warum dann nicht auch dafür, uns besser abzusprechen?«

Neben Apps waren an diesem Abend auch Mitfahrbänke im Gespräch. Wer auf einer solchen Bank sitzt, zeige an, dass er gerne mitgenommen werden wolle. Die Bank stehe an einem Platz, an dem möglichst viele Personen vorbeifahren und anhalten können. Benötigt würden jedoch auch in anderen Dörfern und Städten der Umgebung Mitfahrbänke,

damit man wieder zurückkomme.

Die Schönbacher suchen derzeit nach Kontaktmöglichkeiten in den Ortschaften Kirchhain, Großseelheim und Anzefahr.

Neue Arbeitsgruppe will weitere Kontakte knüpfen

Für Internetnutzer war es noch nie einfacher, sich abzusprechen. Eine Möglichkeit bietet die Plattform www.fahrgemeinschaft.de. Dort kann man sogar ohne Registrierung sehen, welche Fahrten stattfinden.

»Regelmäßige Fahrten werden immer wieder angezeigt und ermöglichen es, Fahrgemeinschaften zu gründen«, er-

klärte Luise Willborn in einem Vortrag über Mitfahrssysteme. Die neue Arbeitsgruppe hin&weg Schönbach will zunächst weitere Kontakte knüpfen, die Online-Systeme testen und Orte für die Mitfahrbänke festlegen. Außerdem sollen Mobilitätslotsen gewonnen werden, die beim Anbieten und Finden von Mitfahrgelegenheiten helfen und mit den Apps umgehen können.

Wer Interesse daran hat, sich ebenfalls zu engagieren, kann die Internetseite www.hin-und-weg.mobi besuchen und dort Kontakt mit dem Projektteam aufnehmen oder direkt Mobilitätsmanager Alexander Sust unter Telefon 0178/8783410 kontaktieren.